

Verpachtung der Brauerei

Ab 1843 brauten die Wallenser nicht mehr in der Reihe, sondern verpachteten ihre Braugerechtigkeit. Die Gilde hatte beschlossen, sie an den Schwiegersohn des Pastors Jatho, an Braumeister Hoffmann für 15 Jahre zu verpachten. Er hatte die nötige Erfahrung und man hoffte, er werde die Wallenser Brauerei *in Flor bringen*. Als Hoffmanns Frau unvermittelt verstarb, hatte er jedoch den Wunsch, Wallensen zu verlassen und trat von seinem Pachtvertrag zurück.

Bis zur Auflösung der Brauergilde im Jahr 1881 hatten fünf Pächter die Wallenser Brauerei inne. Die Pachtsumme wurde *in zwei Terminen*, zu Michaelis und zu Ostern, gezahlt.

1843-1845 – Bürger Conrad Glenewinkel

1845-1851 – Mühlenmeister Bödecker

1851-1857 – Kaufmann Claudi

1859-1865 – W. Rabke

1865-1880 – Bierbrauer Picker